

Neue Bücher

Hartmut Bockmann: Einführung in die Geschichte des Mittelalters. Beck'sche Elementarbücher. München: C.H. Beck 1978. 164 S., 25 Abb. auf 16 Tafeln.

Das auch für den interessierten Nichtfachmann leicht lesbare Buch führt systematisch in die wesentlichen Sachverhalte und Probleme der Geschichte des Mittelalters ein und regt zu eigener Lektüre von Quellen und weiterführenden Werken an. Die Kapitel behandeln übersichtlich Periodisierung, Geschichtsverständnis, Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Verfassung und mittelalterliche Kirchengeschichte. Die Abbildungen, überlegt ausgewählt und gut erläutert, illustrieren und vertiefen das Elementarwissen, das diese Einführung vorzüglich vermittelt. *Gö*

Stauferzeit. Geschichte, Literatur, Kunst. Hg. von Rüdiger Krohn, Bernd Thum und Peter Wapnewski. Karlsruher kulturwissenschaftliche Arbeiten. Band 1. Stuttgart: Klett 1978. 418 S.

Eine von den Herausgebern vom 29.9. bis 2.10.1977 in Karlsruhe veranstaltete Staufer-Tagung sollte im Jahr der großen Stuttgarter Ausstellung (das freilich kein „Stauferjahr“ war) „deutlich machen, auf welchen Wegen sich heute die Wissenschaften vom Mittelalter ... der Stauferzeit und ihrer gesellschaftlich-geistigen Kultur zu nähern suchen.“ Die nunmehr gedruckt vorliegenden 26 Vorträge bereichern unser Bild von der Stauferzeit besonders durch die moderne Erfassung und Deutung der Dichtung. In den drei einführenden Vorträgen stellen Karl Bosl den „Aufbruch von Mensch und Gesellschaft“, August Nitschke die Naturwissenschaft und Ferdinand Op11 die Bedeutung des Oberrheingebiets in der Stauferzeit dar. Die anderen Vorträge befassen sich in höchst interessanter und lesenswerter Weise mit dem, was sich der Dichtung der Stauferzeit für das Verständnis dieser Zeit abgewinnen läßt, wobei auch die Probleme der Bildniskunst (S. 220) nicht fehlen. Der Band stellt eine dankenswerte Ergänzung zur Literatur um die Stauferausstellung dar. *Wu*

Die Zeit der Stauer. Geschichte - Kunst - Kultur. Katalog der Ausstellung Stuttgart 1977. Band V. Supplement: Vorträge und Forschungen Hg. von Reiner Haussherr und Christian Väterlein. Stuttgart 1979. 644 S., reich ill.

Der Nachtragsband zum „Stauferkatalog“ legt 20 Beiträge, meist Vorträge aus dem Jahr 1977, und einen Bericht über den Verlauf der Ausstellung vor. Er wird eröffnet durch den bedeutenden Vortrag von Arno Borst „Die staufische Herausforderung. Die Stauer und Europa“, mit dem im Festakt am 25.3.1977 die Ausstellung eröffnet wurde. Der Konstanzer Historiker stellt die Stauferzeit kenntnisreich und kritisch in den europäischen wie in den zeitlichen Zusammenhang (S. 9). Klaus Schreiner untersucht in seinem Beitrag „Friedrich Barbarossa, Herr der Welt“ (S. 521) die Beurteilungen der Zeitgenossen und vor allem die nationalen Überhöhungen des Kaisers in der Nachwelt. Helmut Maurer gibt (S. 91) eine knappe Übersicht über das Herzogtum Schwaben in der staufischen Zeit. Besonders ertragreich ist der Aufsatz von Hans Patze „Barbarossa und die deutschen Fürsten“ (S. 35), in dem erstmalig die ständigen Begleiter des Kaisers, die wichtigsten Mitträger seiner Politik bis 1157 zusammengefaßt und mit dem Itinerar des Kaisers vorgestellt werden. Er bezieht sich dabei auf den ersten Band der Diplomata, dessen Bearbeiter Heinrich Appelt (S. 35) über die Kanzlei (besser wohl die Mitarbeiter der Kanzler) referiert. Die meisten Beiträge gehören der Kunstgeschichte an (13); dabei werden Plastik, Buchmalerei, Kameen, die Barlettäbuste und Nikolaus von Verdun vorgestellt. An Umfang und Inhalt steht im Vordergrund die Arbeit von Willibald Sauerländer über die Naumburger Stifterfiguren (S. 169), die ebenfalls im europäischen Zusammenhang der Mitte des 13. Jh. zugewiesen werden. Der Band ist eine wichtige Ergänzung zu den bisherigen vier Bänden. *Wu*